

Grußworte des Landesvorsitzenden

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,

zwei Jahre Landesverbandsarbeit sind schon wieder herum und wir werden am 9. April in Neubrandenburg bereits unseren 12. Landesvorstand wählen. Unser Landesverbandstag steht ganz im Zeichen der UN-Behindertenrechtskonvention und unter dem Motto: **Inklusion – für mehr Chancengleichheit und Teilhabe in Mecklenburg und Vorpommern.**

Die Berichte und Unterlagen zum Landesverbandstag finden Sie hier in diesem Infoblatt.

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,

Deutschland soll inklusiver werden, dieses Versprechen ist noch nicht eingelöst. Die Bundesregierung tut sich schwer mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, sie hat es noch nicht einmal geschafft, den am 26. März 2011 fälligen UN-Bericht über die Lage von Menschen mit Behinderungen und die geplante nationale Umsetzungsstrategie, einen Aktionsplan termingerecht fertig zu stellen. Das ist für uns alle enttäuschend!

Im Land Mecklenburg-Vorpommern will sich die Landesregierung erst einmal einen Überblick über die Lage der Menschen mit Behinderungen verschaffen und hat deshalb die Prognos AG beauftragt, entsprechende Daten zu sammeln und Handlungsempfehlungen für die Landesregierung abzuleiten. Am 3. Mai 2011 soll es hierzu eine Agenda-Konferenz in Schwerin geben.

Obwohl die Politik ihre Handlungsfähigkeit noch nicht unter Beweis gestellt hat, gibt es in Deutschland viele engagierte Menschen, die sich tatkräftig für ein gemeinsames Leben von Menschen mit und ohne Behinderung engagieren. Es gibt bereits viele gute Beispiele, die beweisen, dass Inklusion in der Praxis gelingen kann.

Deshalb hat der Bundesbeauftragte der Bundesregierung, eine Landkarte der inklusiven Beispiele ins Internet gestellt. Ich möchte Sie ermuntern, sich unter der Internetadresse www.inklusionslandkarte.de mit Projekten und Vereinen zu bewerben.

Wir werden weiter am Bewusstseinswandel in der Gesellschaft arbeiten müssen und uns für Kommunen, in der alle Menschen, jedes Lebensalters und jeder Lebensform ohne Barrieren leben können, weiterhin stark machen.

Und auch dafür, dass unser Engagement und unsere Vereinsarbeit anerkannt und auch endlich besser finanziell unterstützt wird.

Ich freue mich darauf, mit allen Mitgliedern und Mitgliedsverbänden sowie den Menschen aus anderen Organisationen oder Einzelpersonen, die sich für eine humanistische und demokratische Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern einsetzen, weiterhin an diesem Ziel zu arbeiten.

Für Selbstbestimmung und Würde



Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Vorstandsmitglied Dr. Karl Schran

Er ist auf der Heimfahrt von der Vorstandssitzung,
am 5. März 2011,
tödlich verunglückt.

Es ist schrecklich und unfassbar, dass ein langjähriger Freund und Mitstreiter bei der Ausübung seines Ehrenamtes den Tod gefunden hat.

Und jetzt nicht mehr unter uns ist.

Das ist nicht nur ein großer Verlust für unseren Verband, sondern auch für die selbstbestimmte Behindertenbewegung in Deutschland.

Karl wird uns in unserem schwierigen Kampf für Selbstbestimmung und Würde nie mehr zur Seite stehen können. Sein Rat wird uns fehlen, seine Erfahrung, seine Zuverlässigkeit, sein unbeirrbarer Humanismus und seine große Menschlichkeit werden wir schmerzlich vermissen.

Wir trauern um einen Menschen, der sich selbstlos mit seiner ganzen Kraft für die Interessen der Menschen mit Behinderungen im Allgemeinen Behindertenverband Deutschland e.V. und im Landesverband Thüringen eingesetzt hat.

Unser Beileid gilt den Angehörigen.

In tiefer Trauer!

Dr. Ilja Seifert - Vorsitzender

Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V.
„Für Selbstbestimmung und Würde“

Rechenschaftsbericht des Landesvorsitzenden

zum 12. Verbandstag am 09.04.2011

***Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,
sehr geehrte Delegierte,***

ich begrüße Sie zum XII. Landesverbandstag in Neubrandenburg und freue mich, dass wir in der Begegnungsstätte des NBBV e.V. wieder beste Bedingungen vorfinden. Heute vor fast 2 Jahren, am 21.03.2009, haben wir hier an gleicher Stelle den amtierenden Landesvorstand gewählt, dessen Amtszeit gemäß unserer Satzung heute endet.

Vor der Entlastung des alten und der Wahl des neuen Landesvorstandes, stehen allerdings erst die Berichte des Vorstandes, der Schatzmeisterin, der Finanzkontrolleure und anschließend die Diskussion zu den Berichten auf dieser Mitgliederversammlung.

Alle Vorstandsmitglieder haben diese Legislaturperiode durchgehalten, wenngleich einige nur mit großen gesundheitlichen Problemen. Alle haben gemeinsam einen großen Anteil an der Interessenvertretung und an den vielen Aktivitäten des Landesverbandes in den letzten zwei Jahren. Besonders ereignisreich war das Jahr 2010 in dem der Landesverband und seine Mitgliedsverbände 20 Jahre auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit zurück blicken konnten. Mit vielen Aktionen im Land und in den Kreisverbänden haben wir unsere Interessenvertretung wahrgenommen und auch viel gefeiert. Bereits am 09.04.10 sind über 80 Mitglieder nach Schwerin gekommen, um unseren 20. Vereinsgeburtstag des ABiMV e.V. würdevoll zu begehen. Ich habe mich sehr gefreut, über so viel Zustimmung und die vielen Glückwünsche!

Am 16.04. nahm ich an der Festveranstaltung des ABiD in Berlin, am 17.04. in Ueckermünde, am 8.05. in Burg Stargard, am 26.05. in Schwerin, am 5.06. in Rostock (BVR), am 27.06. in Grevesmühlen und am 29.09. war ich in Waren und feierte zusammen mit den Mitgliedern den 20. Vereinsgeburtstag. Gern bin ich den Einladungen in die Kreisverbände gefolgt und so konnte ich mich von der Vielfalt und dem Engagement der Verbände vor Ort überzeugen, obwohl sie häufig nur geringe finanzielle Unterstützung erhalten, aber trotzdem haben Sie die gemeindliche Entwicklung maßgeblich beeinflusst.

Die Verbundenheit zum Verein und zur Kommune wird in unserer Broschüre 20 Jahre – ABiMV sichtbar. Mit der UNO- Behindertenrechtskonvention im Rücken, haben wir vor Ort in den Kommunen auf die Probleme behinderter Menschen immer wieder aufmerksam gemacht und uns nachhaltig mit anderen Verbänden vernetzt. Die Anträge und Beschlüsse des ersten Tages der Menschen mit Behinderungen am Sitz des Landtages 2010 haben wir in den Mitgliedsverbänden diskutiert und eigene Vorschläge eingebracht. In den Kommunen fordern unsere Orts- und Kreisverbände die tatsächlichen Chancen sowie Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen ein und fördern die Bewusstseinsbildung von Kommunalpolitiker/innen und Zivilgesellschaft.

In den Kommunen und in den Kommunalen Gebietskörperschaften bringen wir uns in die Behindertenbeiräte, Seniorenbeiräte, Psychiatriebeiräte, Stadtvertretungen und anderen Gremien ein und bemühen uns um eine umfassende Interessenvertretung.

Wir fördern Menschen mit Behinderungen bei der Gestaltung eines selbständigen Lebens und ermöglichen Begegnungen und Erfahrungsaustausche in Mecklenburg-Vorpommern. So unterstützten wir u.a. im Jahr 2010 den Rollstuhltanz in Neubrandenburg, die Jugendlisko „Animalis“, die Schüler in Sietow und Röbel bei der Gestaltung eines eigenen Kalenders für das Jahr 2011.

Am 15. April 10 waren Vertreter/innen von Behindertenverbänden aus Kasachstan, der Ukraine und aus Belarus zu Gast beim Allgemeinen Behindertenverband in Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Neubrandenburg und beim Stargarder Behindertenverband e.V. in Burg Stargard. Im Mittelpunkt unseres Erfahrungsaustausches stand die UN-Behindertenrechtskonvention. Unsere Gäste waren beeindruckt, wie der Verein für seine Mitglieder eine „Unabhängige Lebensführung“ gemäß Artikel 19 der Konvention fördert. Das Leben mit Assistenz und das Wohnen mit Behinderungen und im hohen Alter sowie die Mobilitätsangebote für unsere Mitglieder wurden gelobt. Beim Internationalen Austausch berichteten unsere Mitglieder stolz über das bereits erreichte.

Zur Arbeit des Landesvorstandes

Der Landesverband war und ist bemüht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umzusetzen.

Mit der Verleihung eines Klabaftermannes hat es jedoch im Jahr 2010 noch nicht geklappt.

Auf dem XI. Landesverbandstag haben wir drei Beschlüsse gefasst.

- D01 UN-BRK im Land umsetzen
- I01 Klabaftermann
- I02 Wir Erfolg braucht Vielfalt

Der Landesvorstand kam im Berichtszeitraum zu insgesamt 8 Vorstandssitzungen zusammen, davon in den Kreisverbänden Neubrandenburg und Müritzkreis, Röbel, Uckermark, Burg Stargard.

Der ABiD kam 9 Mal in Berlin zusammen, hier haben uns C. Schad und P. Braun vertreten. Am 23.10.2010 fand in Schönebeck der Verbandstag des ABiD mit Neuwahlen statt. P. Braun wurde als stellv. Vorsitzende gewählt. 7 Mitglieder unseres Landesverbandes nahmen an den Abstimmungen teil. In weiteren Gremien arbeite ich mit: Im Tourismus-Beirat MV 4 Mal, Verein Alt Rehse 3 Mal, im Inklusionsbeirat 6 Mal, im Organisationskomitee 10 Mal. Im DBR arbeite ich in der Arbeitsgruppe Bildung mit, 4 Sitzungen fanden in Berlin statt. Unsere Interessen im IFR werden durch Wolfgang Kaiser und Erika Dittner vertreten und im Paritätischen Landesverband durch mich abgesichert (6 Vorstandssitzungen).

Im Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung haben wir uns zu zwei Informationsgesprächen getroffen am 19.06.09 mit Herrn Schelling und am 24.08.09 mit Herrn Schlotmann. In diesen Gesprächen haben wir folgendes vereinbart:

- gemeinsam eine Broschüre mit vorbildlichen Lösungen für Wohnen ohne Barrieren herauszugeben, dabei haben uns einige Kreisverbände unterstützt.
- ein Gespräch mit der Verkehrsgesellschaft MV, der DB AG, Stationen und Service, Vertreter des Ministeriums – Durchsetzung der Standards barrierefrei Züge und Bahnhöfe
- Zuarbeit und Abstimmung zur Regionalplanung durch Landesverband

Insgesamt ist es uns bisher gelungen fast alle geplanten Veranstaltungen im Berichtszeitraum durchzuführen. Für die Akzeptanz, für Ihre Unterstützung und für Ihre Teilnahme möchte ich mich heute ausdrücklich bedanken.

Ich bin stolz darauf, dass wir es wieder geschafft haben, den 3. Dezember, den Weltbehindertentag auch 2009 und 2010 festlich zu begehen. Ein schwungvoller Abschluss war unsere Festveranstaltung am Weltbehindertentag im vergangenen Jahr. Trotz Eis und Schnee waren über 100 Menschen in die Aula des Albert Einstein Gymnasium Neubrandenburg gekommen. Dies war wirklich ein schöner und kraftvoller Jahresausklang. Das Infoblatt erschien im Berichtszeitraum 8 Mal und hier finden Sie noch viele Aktionen, die ich hier nicht aufgeführt habe, genauso wie auf der Internetseite unseres Verbandes. Die Homepage wurde laufend aktualisiert und auch besucht. Die Zugriffe erfolgten aber überwiegend von Nichtmitgliedern. Damit wir unsere Mitglieder erreichen können geben wir deshalb unsere Verbandsnachrichten als Printmedium raus. Auch hier ist die Resonanz und Mitarbeit sehr unterschiedlich und aus den Kreisverbänden würde ich gern mehr berichten.

Über die Koordinierungs- und Beratungsstelle des Landesverbandes werden einerseits die Mitgliedsverbände bei der Durchführung von Projekten beraten und unterstützt, Stellungnahmen für das barrierefreie Bauen erarbeitet und andererseits finden Einzelberatungen in der Beratungsstelle, Am Blumenborn 23, Neubrandenburg oder bei Bedarf auch als aufsuchende Beratung und per Telefon/Mail statt. Unsere Mitglieder erhalten organisatorische und personelle Hilfen in der Veranstaltungs- und Informationsarbeit und bei Bedarf auch praktische Unterstützung. Wir vermitteln Kenntnisse und Informationen aus der Landesebene und setzen uns gemeinsam für die Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention ein und wirken an der barrierefreien Gestaltung der Kommunen und des Landes mit. Der Landesvorstand organisiert für seine Orts- und Kreisverbände im Jahr 2010 Erfahrungsaustausche und Schulungen.

Alleine im Jahr 2010 haben wir folgende Aktivitäten angestoßen und mit unseren Kreis- und Ortsverbänden durchgeführt:

- 27.01. Symposium zum Internationalen Holocaustgedenktag in Schwerin
- 23. März TPB in Rostock
- 15. April Behindertenverbände aus der Ukraine, Belarus und Kasachstan zu Gast beim ABiMV
- 5. Mai Berlin Menschenkette „Inklusion wir sind dabei!“
- Verschiedene Aktionen in den Kreisverbänden
- 3. Mai Inklusive Bildung in Neubrandenburg Hochschule
- 12.06. Seminar „der rechtsfähige Verein“ in Ueckermünde
- 15. September Träger Übergreifendes persönliches Budget in MV
- am 16. September eine Fahrt mit der Bahn nach Ueckermünde – Mobilität ganz anders
- 18. September Kongress mit der FE-Stiftung in Schwerin – Mit dem Titel: „Empowerment und Lebensfreude“
- 28. Oktober 1.Tag der Menschen mit Behinderungen UNO- Behindertenrechtskonvention in Mecklenburg-Vorpommern umsetzen! (Tagung in Schwerin)
- 5. und 6.11. Seminar Teilhabe gestalten – Barrierefreiheit für Alle! - Chancen für die Zivilgesellschaft
- 10.11. Workshop zum Landesaktionsplan Schwerin

- 11.11. Werkstattgespräche „Planen und Bauen ohne Barrieren“ in Stralsund
- 3. Dezember öffentliche Veranstaltung zum Weltbehindertentag

Unsere Interessenvertretung im Land

Im eigentlichen Sinne machen wir als Verband ja keine Politik, das überlassen wir den Parteien und politischen Organisationen. Wir versuchen über unser zivilgesellschaftliches Engagement einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft zu erreichen, damit wir zu einer inklusiven Gesellschaft werden. Mit der UN-Behindertenrechtskonvention im Rücken versuchen wir unsere Themen in die Landes- und Kommunalpolitik zu transportieren, mit unterschiedlichem Erfolg.

Am 28.10.2010 fand der 1. Tag der Menschen mit Behinderungen am Sitz des Landtages Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin statt. Das Organisationskomitee hat in 9 Sitzungen alle inhaltlichen Fragen und organisatorischen Aufgaben besprochen und sich auf drei Leitanträge und eine Resolution geeinigt. Dieser Abstimmungsprozess verlief fair und konstruktiv und hat gezeigt, dass die Verbände behinderter Menschen und die weiteren Vertreter/innen im Organisationskomitee gewillt sind gemeinsam die strukturellen Zugangs- und Partizipationshindernisse denen Menschen mit Behinderungen im Land immer noch ausgesetzt sind, zu beseitigen. An dieser guten Zusammenarbeit werden wir anknüpfen können.

Ja, Selbst die Veranstaltung stand wegen der Zugangshindernisse im Schloss auf der Kippe, denn 7 Rollstuhlfahrer zur gleichen Zeit im Plenarsaal war zeitweise ein fast unlösbares Problem für die Verwaltung und die Sicherheitsbeamten. Das befürchtete Chaos sowie Sicherheitsprobleme hat es an diesem Tag aber nicht gegeben.

Die inhaltliche Debatte zu den drei Leitanträgen und einer Resolution wurden engagiert geführt. Die 68 Delegierten wurden in die Erarbeitung einbezogen und deren Vorschläge wurden in den Arbeitskreisen beraten. Unsere Vertreter/innen bestimmten die Debatte mit. Ich selbst habe die Veranstaltung als „Präsident“ geleitet. Die Beschlüsse können Sie im Infoblatt I/2011 unter „Beschlüsse“ nachlesen.

Beteiligungen/Mitwirkung:

- **Stellungnahme zum Verwaltungsmodernisierungsgesetz / Funktionalreform des Landes MV**
- **Vorsitz im Vorbereitungskomitee für den 1. Tag der Menschen mit Behinderungen für den 28.10.2010 in Schwerin**
- **6 Mitglieder nehmen an den Diskussionen und der Beschlussfassung in Schwerin teil.**
- **Teilnahme an Anhörungen (Ausschüsse des Landtages) Als sachkundiger Verband und Interessenvertreter (z.B. Anhörung im Bundestagsausschuss zur Einführung der Pflegeversicherung 1994 Bonn, Anhörung im Bundestagsausschuss zur Assistenz im Krankenhaus 2010)**
- **Berufung des Landesvorsitzende in den Inklusionsbeirat beim Behindertenbeauftragten der Bundesregierung**
- **Stellungnahme zur „Individuelle Förderung von schwerstmehrfach behinderten Kindern an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern“ am 14.01.2011**
- **Mitarbeit bei Stellungnahmen des IFR**

- **Stellungnahme zum Landesaktionsplan der Landesregierung (10.01.11)**
- **Verlängerung der Zielvereinbarung mit der OLA am 16. Dez. 2010 in Neubrandenburg**
- **Bildung einer Verhandlungskommission für die ODEG am 22.03.2011 in Berlin (Sprecher: P. Braun)**
- **Gespräch im Sozialausschuss des Landtages am 30.03.2011 zum TPB und zum Landesaktionsplan und zur Auswertung 1. TMB**

Beratungsleistungen zum Trägerübergreifenden Persönlichen Budget:

Seit 01.10.2008 ist der Landesverband Träger einer Regionalberatungsstelle zum Träger Übergreifenden Persönlichen Budget, nunmehr bereits im 3. Jahr durch die Aktion Mensch mit Lohn- und Sachkosten gefördert.

Wir konnten durch unsere Beratungsstelle vielen Menschen bei der eigenen Lebensgestaltung helfen und bei der Antragstellung zum TPB begleiten. Das ist für uns ganz wichtig, dass Menschen wieder in Selbstbestimmung und Würde leben können, mit Assistenz und/oder anderen Hilfen zur Teilhabe.

Ganz besonders ist dies ein Verdienst von Christian Schad und Anke Schmidt.

Was wurde erreicht bis 31.03.2011

Beratungsteilnehmer gesamt:	213		
Beratungen zum TPB / PB:	98		
davon Beratungen zum TPB:	65		
davon Beratungen zum PB:	33		
TPB mit Antragsverfahren gesamt:	25		
PB mit Antragsverfahren gesamt:	21		
TPB abgeschlossen:	19	in Widerspruch:	1
PB abgeschlossen:	17	davon in Klage:	1

Beratungsleistung zum „Barrierefreien Bauen“

Seit 2 Jahren bemüht sich der Landesvorstand an unterschiedlichen Stellen im Bund und Land um eine Förderung für eine Beratungsstelle „Behinderungsübergreifend Planen Bauen“. Bisher konnten wir noch keine Mittel dafür einwerben, damit wir die Aufgaben eines anerkannten Behindertenverbandes gemäß §§ 10 und 15 Landesbehindertengleichstellungsgesetz (LBGG) in Bezug auf die Beteiligung und Beurteilung von Baumaßnahmen oder Investitionen oder auch bei der Regional- und Landesplanung im Land Mecklenburg-Vorpommern fach- und sachgerecht erfüllen können. Der Arbeitsaufwand ist immens und da Wolfgang Kaiser gesundheitsbedingt ausfällt ist eine große Lücke entstanden. Er fehlt uns als Fachmann bei der Bewertung von Bauvorhaben sehr und kann nicht so einfach ersetzt werden. Jetzt merke ich erst so richtig, was Wolfgang in den letzten Jahren als Sachverständiger für den Landesverband geleistet hat. Vielen Dank Wolfgang.

Eigentlich benötigen wir unbedingt eine Professionalisierung der Beratung. Alleine im ersten Quartal 2011 haben wir zu 9 Hoch- und Tiefbaumaßnahmen und zu 5 Bauvorhaben des Eisenbahn-Bundesamtes Stellungnahmen abgegeben.

Deshalb stellt der Landesvorstand den Antrag D 02 heute zur Abstimmung.

Unterstützung der Verbandsarbeit vor Ort

Wir setzen uns weiterhin für eine verlässliche Finanzierung der Vereine vor Ort in den Kommunen und die Stärkung der Behindertenbeiräte durch Behindertenbeauftragte in den Landkreisen ein.

Durch gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen, Beratungen oder auch Seminare unterstützen wir uns gegenseitig und bilden uns weiter. In Einzelfällen konnten wir Mitgliedsverbände auch finanziell unterstützen.

Dass in den Regionen des Landes, in denen es aktive Behindertenverbände gibt, die gemeindliche Entwicklung und die Ausgestaltung von barrierefreien Lebensbereichen und kommunalen Strukturen, die größten Fortschritte gemacht haben, ist Ihrem langjährigen ehrenamtlichen Engagement vor Ort zu verdanken.

„Inklusion beginnt im Kopf!“, das ist das Motto der Aktion Mensch zum Europaweiten Protesttag in diesem Jahr. Diesem Motto werden wir uns stellen, dazu benötigen wir eine Politik die mit der Inklusion wirklich ernst machen will und den Menschen mit Behinderungen, die notwendigen Ressourcen nicht weiter vorenthält! Besonders freue ich mich, dass in unserem Kampf für gleiche Teilhabe und Bürgerrechte heute einen starken Verein und kompetente Mitsstreiter/innen dazu gewonnen haben.

Peter Braun, Landesvorsitzender,
09.04.2011 (Speerfrist: Redebeginn)

Weitere Unterlagen zum Verbandstag finden Sie ab Seite 40 im Infoblatt.

Inklusion – beginnt im Kopf



Was ist Inklusion?

Was macht den Reichtum einer Gesellschaft aus? Wirtschaftliche Macht? Politische Sicherheit? Oder kulturelle Vielfalt? Es ist von jedem etwas. Dennoch: Eine Gesellschaft besteht aus Menschen. Und sie sind es, die das Wohl einer Gesellschaft prägen – und zwar in allen wichtigen Lebensbereichen. Um nichts anderes geht es bei Inklusion: Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.